

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 74. Neuenbürg, Samstag den 14. September 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Begehungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Revier Langenbrand.

Solz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. September Vorm.
10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Langenbrand zum Verkauf:

- aus dem Staatswald Förtelberg:
 - 454 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz,
 - 176 " Nadelholzstangen 4-7" stark;
- Scheidholz-Erzeugnisse aus verschiedenen Staatswaldstrichen:
 - 2 Stück eichene Klöße,
 - 228 " tanneses Lang- u. Klotzholz,
 - 15 " Nadelholzstangen 4-7" stark,
 - 2 1/4 Klafter tannene Scheiter,
 - 66 1/4 " " Prügel,
 - 1/4 " " buchene " "
 - 1/4 " " eichene Scheiter,
 - 1 1/4 " " Prügel.

Neuenbürg, den 13. Septbr. 1861.
K. Forstamt.

Revier Simmersfeld.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. September werden
von Morgens 10 Uhr an im Enztlöcherle aus
dem Staatswald Wolfsbruck bei Weistern

- 400 Stämme Eichen, zu Bau- und Küferholz tauglich und
- 2 Buchen

im Aufstreich verkauft.

Altensteig, den 11. September 1861.
K. Forstamt.
A l b e r.

Neuenbürg.

Fabrisk-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des wld. Johann Friedrich Meinel, gew. pens. Obersteigers dahier kommt, nach dem Antrag der Erben, der größere Theil der vorhandenen Fabrisk gegen baare Bezahlung an folgenden Tagen, von je Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar am:

Donnerstag, den 19. Septbr.:

Gold, Silber, Bücher, worunter namentlich 2 Compasse und 1 werthvolle Mineralien-Sammlung, sodann Manns-Kleider (worunter 1 Mantel) und Leibweißzeug,

Freitag, den 20. Septbr.:

Küchengeschirr, Schreinwerk (worunter 1 Gläserkasten) und Faß- u. Bandgeschirr,

Samstag, den 21. Sept.:

Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reutgeschirr, Getränke: rother und weißer 1857r und 1858r Wein, Zwetschgen- und Weinbranntwein, sowie verschiedene Vorräthe.

Den 5. Septbr. 1861.

Waisengericht:

vdt. Gerichtsnotar Zwiffler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 15. d. M. Morgs. 6 Uhr rückt der 1. Zug zu einer Uebung aus. Sammlung beim Rathhaus.

Das Commando.

Wein-Versteigerung.

Am Samstag den 21. Septbr. (Matthäus-Feiertag) Nachmittags 2 Uhr, versteigern die Unterzeichneten aus ihrem Schwanner Keller im Gasthof zum Adler daselbst nachstehende reingehaltene Weine

- 3 Eimer Affenthaler 1857er.
- 3 " Huttler " "
- 30 " Zeller " 1858er.
- 54 " Affenthaler " "
- 18 " Klingelberger Rißling " "
- 18 " weißer Durbacher " "

Neuenbürg, den 7. Septbr. 1861.

Joh. Mart. Genfle,
Friedr. Loos.



Neue Bettfedern und fertige Betten.

Unser Lager in neuen Bettfedern und fertigen Betten ist während des Pforzheimer Jahrmarkts bei Frau Wittwe Kaiser am Marktplatz.

Gebrüder Strauß
aus Dietelsheim u. Bruchsal.

Ausgeliehen werden 100 fl., 300 fl., 350 fl., 400 fl., (letzte 3 Posten auch in kleinere getrennt.) Liebhaber wollen sich wenden an Amtspfleger Fischer in Neuenbürg.

A r n b a c h.
300 fl. sind auszuleihen bei der
Stiftungspflege.

D e n n a c h.
Bei der Gemeindefasse liegen 300 fl. zum
Ausleihen zu 4 1/2 % parat.
Gemeindepfleger
Aldinger.

D e n n a c h.
Bei der Stiftungspflege liegen 100 fl.
zum Ausleihen zu 4 1/2 % parat.
Stiftungspfleger
Aldinger.

N e u e n b ü r g.
900 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit
ausgeliehen, von wem — sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.
Pferde-Verkauf.
12 meistens jüngere Pferde im Alter von
5—6 Jahren, zu jedem Dienste tauglich, setze
ich dem Verkaufe aus und lade Kaufsliebhaber auf
Mittwoch den 18. September d. J.
Mittags 1 Uhr höflich ein.
Postverwalter Wittroff.

W i l d b a d.
Pferde-Verkauf.
Wegen Wohnungsveränderung setze ich dem
Verkaufe aus: zwei Pferde, zu jedem Zug
tauglich, 6 u. 8 Jahre alt, sammt Geschirr,
ferner einen erst zwei Jahre im Gebrauch
stehenden, sehr guterhaltenen Charabanc sammt
Ketten etc., und zwei gute Reitsättel.
Sämmtliches kann täglich eingesehen, und
der Verkauf abgeschlossen werden.
G. Hammer,
alt Ochsenwirth.

W i l d b a d.
Pferd und Wagen feil.
Zu Erleichterung meines Geschäfts verkaufe
ich eines meiner zu jedem Geschäft tauglichen
Pferde nebst einem Wagen und allem hiezu er-
forderlichen Geschirr. Liebhaber sind mir jeden
Tag willkommen.
Martin Bott,
Fuhrmann.

Weil die Stadt.

Nächstes Frühjahr werde ich mir wieder eine
Partie ächten Rigaer und Seeländer Leinsaamen
beilegen, worauf von jetzt an bis zur Saatzeit
Bestellungen gemacht werden können. Der Saamen
wird franco Calw geliefert.
Schüz zum Löwen.

N e u e n b ü r g.

Empfehlung.

 Ich mache hiemit die ergebene Anzeige,
daß ich neben meinem bisherigen Kam-
magergeschäft von jetzt an auch
noch die Schirmmacherei betreibe
und empfehle ich mich hiemit sowohl zu An-
fertigung von neuen Schirmen in jeder Sorte,
als zu Reparaturen an älteren Schirmen, mit
dem Bemerken, daß ich auch ältere Gestelle auf-
kaufe oder an Zahlungsstatt annehme.

Noch ferner bringe ich mein reichhaltiges
Lager von Schnupstaback-Dosen in empfehlende
Erinnerung.

Den 13. September 1861.

Christian Blaisch,
Kamm- und Schirmmacher.

N e u e n b ü r g.

Ein feinriges weingrünes Faß und ein
neues von 13 Zmi verkauft.

Küfermeister
W. Vogt.

Das Dampfboot Bremen

segelt am 28. September von Bremen nach
New-York. Freie Fahrt mit 100 Pfd. Ge-
päck schon von Frankfurt a. M. an bis New-
York nebst Kost auf der Seefahrt nur 116 fl.
48 kr. Die Aufnahmescheine sind bei mir und
meinen Herren Agenten (in Neuenbürg Gebr.
Meeh) zu haben.

G. Stählen,
ref. Notar in Heilbronn.

N e u e n b ü r g.

Gesangbücher, Bibeln, Testamente,
Lesebücher,
alle sonstigen gut gebundenen
Schulbücher,

(worunter biblische Geschichten u. Cammerers Lieberfranz)
sind fortwährend, auch für größere Parthie-
Bestellungen, vorräthig.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Vorige Woche zog die Gemeinde Dortelweil bei Frankfurt zur Mausjagd aus. In fünf Tagen wurden 44,260 Feldmäuse und 170 Hamster erlegt.

Württemberg.

Stuttgart. 168. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Eingelaufen sind Eingaben der Volksschullehrer der Diocese Cannstatt um Ausdehnung der Alterszulagen, der bürgerlichen Kollegien in Sulz um Weiterbau der Eisenbahn von Rottenburg über Sulz zunächst bis Rottweil, der Jerusalemfreunde auf dem Kirchenshardthof in religiösen Angelegenheiten, des vormaligen Umgeldskommissärs Fiebich in Rottenburg, betreffend Beschwerden wegen verschiedener Beeinträchtigungen und des Bierbrauereibesizers Störk in Wangen, Beitrittserklärung zu den Eingaben der Bierbrauer, betreffend die Einschätzung des Bierbrauereigewerbes. — Beratung des Berichts der staatsrechtlichen Kommission über die Motion des Abgeordneten Hölder, betreffend die K. Verordnung vom 25. Januar 1855 über das Vereinswesen. Die Kommission stellt in Uebereinstimmung mit der Motion, den Antrag: die K. Regierung um unverweilte Zurücknahme der Verordnung vom 25. Jan. 1855, betreffend die Regelung des Vereinswesens, zu ersuchen. (Schluß folgt.)

Stuttgart, 11. Sept. Gestern Abend um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr entstand Feuerlärm, und schon nach wenigen Minuten war der Himmel weithin geröthet durch ein großartiges Flammenmeer, das sich über den ganzen Dachstuhl des großen aus zwei Flügeln bestehenden Gebäudes der Schöttle'schen Baufabrik und Laible'schen Schaumweinfabrik (früher Aktien-Bierbrauerei) mit reisender Schnelligkeit verbreitet hatte. Der Brand wüthete bei dem Vorhandenseyn so vieler brennbaren Stoffe mit einer Intensität, wie sie wohl selten vorkommen wird. An Rettung des ergriffenen Gebäudes war um so weniger zu denken, als an Wasser sehr fühlbarer Mangel war; doch gelang es den angestrengtesten und rastlosen Bemühungen der zahlreich herbeigeeilten Feuerwehr, den Brand auf dieses Gebäude selbst zu beschränken und das vierstöckige, massiv erbaute Wohngebäude, in welchem sich die Freimaurerloge zu den drei Cedern befindet, zu schützen. Aus den unteren Gelassen des in vollen Flammen stehenden Gebäudes konnten die größern Maschinen nicht mehr herausgeschafft werden und sind sämmtlich zu Grunde gegangen. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen, indem ein Feuerwehrmann, der sich bei den Rettungsversuchen zu lange verweilte, von einer einstürzenden Zimmerdecke verschüttet wurde.

Tübingen, 6. Sept. Die Eröffnung unserer Eisenbahn soll um einen Monat, nämlich bis zum 15. October, verschoben werden, weil — es an der nöthigen Anzahl Schienen mangelt, um sie zu vollenden. — Die Hopfenernte ist hier in vollem Gang; auf allen Straßen sitzen wieder die „Hopfenzopfler“ vor den Häusern und die ganze Stadt ist mit Aroma erfüllt. Von den Preisen hört man aber noch immer nichts reden. Die Qualität ist vortreflich.

(N. 3.)

Dr. Braun, Präsident der v 9—12. Sept. in Stuttgart versammelten Volkswirthe richtete folgende Worte an die Versammlung: man habe sich darüber geirrt ob der volkswirtschaftliche Congress eine wissenschaftliche oder eine praktische Versammlung sey. Dieser Streit sey einfach zu beseitigen; der Congress suche auf dem Gebiete der Volkswirtschaft die Wissenschaft und die Praxis zu versöhnen, während bisher in Deutschland die Wissenschaft theils zu hoch in den Wolken geschwebt, letztere theils an der Erde gekrochen sey. Der volkswirtschaftliche Congress wende auf seine eigenen Arbeiten das große Princip der corporativen Selbsthülfe an, das in den arbeitenden Classen vorschlage. Selbst wenn dem Congress eine Executivgewalt gegeben wäre, würde er sie nicht anwenden, um etwa Gesetze zu geben welche der freien volkswirtschaftlichen Bewegung entsprächen; es würde damit die Arbeit nur halb gethan seyn, „die Nation muß in ein solches Gesetz hineinwachsen und die Aufgabe des Congresses ist es dies zu befördern. Er hat als Vertreter der volkswirtschaftlichen Bewegung nicht die Aufgabe, die Gegner zu besiegen und niederzumerfen, sondern sie zu überzeugen und zu bekehren.“ Diese Gegner seyen, fährt der Redner fort, auf der einen Seite die Feudalen mit den Kastengeistern, auf der andern Seite die Communisten, Socialisten mit den übrigen Utopisten, welche die Grundlage aller wirtschaftlichen Entwicklung, das Eigenthum, mit Gefahr bedrohen. „Es ist der volkswirtschaftlichen Einsicht, und den riesigen Fortschritten die sie in den letzten Jahren gemacht hat, zu verdanken, daß sie sagen kann: diese Partei hat keine Zukunft mehr in Deutschland.“ Nach den Gegnern bezeichnet der Präsident als Freunde und Bundesgenossen in Deutschland die große Anzahl von volkswirtschaftlichen Vereinen die sich über ganz Deutschland ausgebreitet, und die den Congress für den Centralpunkt ansehen, ferner den Handelstag; wenn dieser die Interessen einer besonderen volkswirtschaftlichen Classe verrete und gleichsam eine officielle Behörde sey, so sey der Congress aus allen Schichten der Bevölkerung zusammengesetzt, so sey der Congress berufen, alle volkswirtschaftlichen Classen, darunter besonders jene große, sonst in Ermangelung einer corporativen Vertretung mündtöde Masse, welche man die Consumenten nenne, zu vertreten. An diese Aufgabe solle man sich frisch machen, mit der Leuchte der Wissenschaft im Geiste und mit dem Gefühle für's deutsche Vaterland im Herzen.

(St. Bl.)

A u s l a n d.

Frankreich.

Die Nachrichten, welche die französische Regierung aus London erhält, bestärken sie immer mehr in der Gewißheit, daß das englische Cabinet sich auf einen großen Krieg vorbereitet. Sie hat unter Anderem erfahren: daß das englische Cabinet so eben die erforderlichen Contracte in Betreff des Baues von acht gepanzerten Kriegsschiffen abgeschlossen habe.

Nach diplomatischen Nachrichten beabsichtigt die Kaiserin von Rußland eine Wallfahrt nach Jerusalem zu machen. Welch großen politischen Einfluß diese religiöse Handlung der russischen Kaiserin auf die Macht der orthodoxen Kirche im Orient haben würde, liegt auf der Hand, und wenn dieses Vorhaben wirklich zur Ausführung gelangt, so ist es wahrscheinlich, daß auch die Kaiserin Eugenie zu ihrer seit lange beabsichtigten Pilgerfahrt nach den heiligen Stätten — allenfalls über Alexandrien — die Genehmigung ihres kaiserlichen Gemahls erhalten wird.

Amerika.

Vom Staat Missouri treffen sehr entmuthigende Berichte über die Sache der Union ein. General Sigel maß sich immer weiter zurückziehen und der großen Uebermacht weichen, während die Rebellen zahlreich in den Staat eindringen. Auch am Mississippi verstärken sich die Separatisten sehr, und bei Manassas, sowie im südlichen Virginien haben sie sich so festgesetzt, daß voraussichtlich die nördliche Armee wenig mehr gegen dieselben auszurichten vermag.

In Brasilien werden jetzt auch die Kaffeebäume krank. Ein mit dem bloßen Auge nicht unbemerkbares Insekt legt seine Eier auf die Blätter dieses Baumes, die in Folge dessen absterben.

Miszellen.

— Gegenwärtig sind sehr viele Deutsche in Ostende, die theils der Seebäder wegen, theils der Anwesenheit des Königs von Preußen zu Lieb gekommen sind. Ein merkwürdiger Vorfall hat dort große Heiterkeit erregt. Es gibt in Brüssel einen ehemaligen Schreiber beim Friedensgericht, namens Restreau, der vom Justizminister Tesch vor zwei Jahren wegen seines unmoralischen Lebenswandels abgesetzt wurde. Dieser ehrenwerthe Herr hat seitdem ein Duzend Broschüren gegen Frn. Tesch losgelassen. Noch mehr, er verfolgte ihn auf Schritt und Tritt, mit einem starken Rohrstock bewaffnet, den er zwischen den Fingern spielen läßt. Schon mehr als einmal hat man den Minister auf seinem Wege zur Kammer in dieser seltsamen Begleitung gesehen. Da nun Fr. Tesch in Ostende baden wollte, war Restreau ihm dahin gefolgt und begleitete ihn tagtäglich mit seinem Rohrstock auf den Deich. Der Bürgermeister in Ostende wollte seinen Eifer zeigen und lies einen Gendarmen hinter Restreau hergehen, mit dem Befehl, ihn keine Minute zu verlassen. Während in mehrerer Tage sah man so den ehemaligen Gerichtsschreiber auf dem Deich herumspazieren, gefolgt von einem Gendarmen, was viele Fremde beunruhigte, so daß der König von Preußen, dem davon zu Ohren kam, dieses Individuum wahrscheinlich für einen zweiten Becker hielt und den Bürgermeister rufen ließ. „Wenn Sie,“ sagte er zu ihm, „diese Vorsichtsmaßregel meinerwegen getroffen haben, so bitte ich Sie, dieselbe aufzugeben, denn sie ist vollkommen unnöthig.“ Der Bürgermeister erzählte dem König die Geschichte, der sehr darüber gelacht und ausgerufen haben soll: „Der arme Fr. Tesch!“ Der Minister aber ärgerte sich zuletzt über diese beständige Begleitung und entschloß sich, Ostende zu verlassen und nach Spa zu gehen. Die erste Person, die ihm beim Aussteigen aus dem Zuge dort begegnete, war — Restreau.

Neuenbürg. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreide-Gattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 7. September 1861.

Quantum.	Gattung.	Gewicht			Preis					
		höchstes.	mittleres.	niedrigstes.	höchster.	mittlerer.	niedrigster.			
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel	Kernen	266	265	262	21	17	20	56	20	26
1 Simri	gemischte Frucht	—	32	—	—	—	1	44	—	—
1 Simri	Haber	—	31	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Meeß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

